

Longericher SC will sein Limit nach oben schieben

HANDBALL Die Mannschaft von Trainer Chris Stark startet bei der SG Schalksmühle-Halver in die ^{KSTA 14.11.17} Drittliga-Rückrunde

Köln. Wenn die Drittliga-Handballer des Longericher SC am Samstag (19.30 Uhr) bei der SG Schalksmühle in die Rückrunde starten, werden zwei Spieler fehlen. Christoph Schauf's erneute Handverletzung macht weitere Einsätze zunächst unmöglich, noch ist nicht klar, ob oder wann er wieder einsteigen kann. Zudem fällt Torwart Jonas Burggraf nach einer Kiefer-Operation bis Ostern aus. „Wir wollen versuchen, das eigene Limit weiter nach oben zu



*Hat seinen Vertrag verlängert:
LSC-Trainer Chris Stark*

schieben. Die Mannschaft hat in den bisherigen Einheiten einen sehr guten Eindruck gemacht“, sagt Chris Stark, der wie Andy Klitsch seinen Trainervertrag verlängerte. Ein Testspiel gegen den Regionalligisten TSV Bonn rrh. gewann der LSC mit 28:18.

Auch die Frauen des 1. FC Köln testeten ihre Form vor dem Rückrundenstart in der Dritten Liga am Samstag (19.30 Uhr, Europaschule) gegen Mainz-Bretzenheim. Beim 26:21 in Bonn stand Nata-

scha Krückemeier, die nacheinander zwei Kreuzbandrisse erlitten hatte, erstmals wieder im Tor. „Für einen Einsatz am Samstag ist es aber zu früh“, sagt FC-Sprecherin Barbara Dreyer. Im Training waren die Kölnerinnen sehr fokussiert auf das Duell der Karnevalsvereine. „Mal sehen, wer die Pause besser verkraftet hat“, so Dreyer.

Die Handballer des TV Jahn Wahn treten am Samstag (19.30 Uhr) in der Regionalliga beim unter dem jungen Coach Da-

vid Röhrch überraschend starken TSV Bonn rrh. um Torjäger Tjomas Onnebrink an. „Bonn verfügt über eine diszipliniert agierende Mannschaft, die von vielen Positionen Torgefahr ausstrahlt und aus einer offensiven Deckung heraus schnell umschaltet“, so Wahns Trainer Keno Knittel, der in den kommenden Wochen auf Linksaußen Michael Siebert verzichten muss, der sich im Training einen doppelten Daumenbruch zugezogen hat. (wik)